

Amtsblatt Chemnitz

International S.2

Internationale Gäste weilen zum 41. Hochschulkurs für deutsche Sprache an der TU Chemnitz.

Auszeichnung S.2

Der Eisenbahnverein »Richard Hartmann« e.V. erhält höchsten Deutschen Denkmalpreis.

Beratung S.3

Ehrenamtliche Pilzberater bieten unsicheren Sammlern Hilfe bei der Bestimmung des Fundes an.

Macher S.3

Vom Fassadensanierer zum Sozialhausanbieter: Ullrich Hintzen, Vorstand FASA AG.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe neun Ausschreibungen.

Ferien vor der Haustür

In Chemnitzer Grün- anlagen ist immer Saison

Einige Fußminuten vom Zentrum entfernt, nahe des Schloßteiches mit Schloßkirche, befindet sich der Kuchwald. Seit rund 150 Jahren ist er bereits ein beliebtes Erholungsgebiet.

Ein Geflecht von über 20 Kilometern Wegen sorgt für abwechslungsreiche Spaziergänge in üppigem Grün und erschließt viele verschiedene Laufstrecken zum Joggen. Im Süden befindet sich die große Festwiese. Der Kuchwald bietet vielerlei Möglichkeiten, auch die verbleibenden Ferientage interessant, abwechslungsreich und aktiv zu verbringen. Eine Auswahl sei hier genannt.

Parkeisenbahn

Die Parkeisenbahn feierte erst im Juni ihren 60. Geburtstag und hat trotz ihres hohen Alters nichts an Anziehungskraft verloren. Während der Sommerferien gibt es täglich, außer montags, wechselnde Erlebnisfahrten wie Märchenbildsuchfahrten oder Schokoladenfahrten. Bei dieser gibt es zu jeder Fahrkarte eine kleine Schokolade dazu. Für Hort- und Kindergartengruppen wird ein Schülerwandertagsparkeisenbahnüberraschungspaket angeboten. Dafür sollten rund zweieinhalb Stunden Zeit eingeplant werden. Hier ist eine Voranmeldung erwünscht.

www.parkeisenbahn-chemnitz.de

Kosmonautenzentrum

Mit der Stammbesetzung ins All geht es bei einem simulierten Raumflug in der Kabine der 36 Meter hohen Rakete, bei dem kindgerecht ein Tag im All an Bord eines Raumschiffes nachgestellt wird.



Oft werden sie unterschätzt, die grünen Oasen vor der Haustür. Dabei bietet gerade der Kuchwald vielfältige Möglichkeiten, hier Freizeit, Ferien oder Feierabend zu verbringen.
Foto: Wolfgang Schmidt

Für dieses Angebot muss eine ausgebildete Besatzung anwesend sein. Deshalb empfiehlt sich eine Voranmeldung. In den Ferien können Hobby-Kosmonauten dienstags bis freitags 13 - 17 Uhr mit All fliegen, sonntags von 13 - 17 Uhr.
www.kosmonautenzentrum.de

Kuchwaldbühne

Vom engagierten Verein Kuchwaldbühne e.V. wieder zum Leben erweckt, avanciert die Bühne im Frühjahr und Sommer zum Theatermekka unter freiem Himmel. Vom Theatercamp bis zu Märchenaufführungen wie Hänsel und Gretel oder Räuber Hotzenplotz lässt sich hier wunderbar auf märchenhafte Weise die Zeit verbringen. Das um-

fangreiche Programm der Kuchwaldbühne ist zu finden unter www.kuechwaldbuehne.de

Botanischer Garten

Im Kuchwald befindet sich auch der botanische Garten von Chemnitz. Die Sammlung des Gartens umfasst neben Pflanzen der Region international verbreitete Gewächse. Tropenpflanzen sind in mehreren speziellen Gewächshäusern gepflanzt. Für Kinder interessant sind zudem die tierischen Bewohner des Gartens. Beobachtet werden können Pferde, Ziegen, Hasen, Hamster, Waschbären, diverse Vogelarten sowie Schlangen und Fische. Im botanischen Garten befindet sich auch das Schulbiologiezentrum. Es

bietet zahlreiche Veranstaltungen, bei denen Kinder mit Spiel und Spaß die Natur besser kennenlernen. Der botanische Garten ist täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.
www.fv-boga-chemnitz.de

Und sonst?

Ob in den Chemnitzer Freibädern, den Museen, im Tierpark, der Stadtbibliothek, im Sächsischen Archäologiemuseum in Chemnitz – überall finden sich für die verbleibenden Ferientage lukrative, spannende und vielfältige Angebote, die es unbedingt zu nutzen gilt. ■

Informationen unter www.chemnitz.de

Grundhafter Ausbau der Eibenberger Straße

Vergangene Woche begannen die Bauarbeiten zum grundhaften Ausbau der Eibenberger Straße im Ortsteil Einsiedel in Chemnitz. Unter Federführung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz wird die Baumaßnahme gemeinsam mit der Stadt Chemnitz, die für den Straßenbau verantwortlich zeichnet, eins energie mit Schwerpunkt auf die Neuverlegung der Trinkwasserleitung und die Errichtung einer Straßenbeleuchtungsanlage sowie der Mittelstrom GmbH für die Erneuerung von Nieder- und Mittelspannungskabeln zuständig, durchgeführt. Zugleich wird durch den Zweckverband Wasserwerke Westerbeirge (ZWW) die Überleitung des Schmutzwassers aus Eibenberg nach Chemnitz vorbereitet.

Durch den ZWW werden seit Frühjahr 2014 die Kanalbaumaßnahmen in der Einsiedler Straße ausgeführt, bevor der ESC mit den Kanalbauarbeiten in der Eibenberger Straße beginnen kann. Des Weiteren verlegt der ZWW zur Überleitung seines im Ortsteil Eibenberg anfallenden Schmutzwassers einen rund 500 Meter langen Kanal. Die Bauzeit ist bis zum 6. August 2016 vorgesehen. Die Eibenberger Straße ist in Höhe der Straße »Am Feld« bis Ortsende Richtung Eibenberg voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Kemtauer Straße (K8812), die Berbisdorfer Straße (K6110) und die Einsiedler Hauptstraße (S232). Der Zugang der Anlieger zu Ihren Grundstückchen wird soweit wie möglich gewährleistet. Für unvermeidbare Einschränkungen wird um Verständnis gebeten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 1,8 Mio. Euro. Mit der Durchführung der Baumaßnahme ist die Fa. Scharnagl GmbH aus Annaberg-Buchholz beauftragt. ■

Barbarossastraße gesperrt

Wegen Kanal- und Sanierungsarbeiten bleibt die Barbarossastraße zwischen Eulitz- und Weststraße bis zum 26. Oktober gesperrt. Umleitungen sind ausgeschildert. Die Gehwege können genutzt werden. In die Baumaßnahme werden rund 420.000 Euro investiert.

Grafikbiennale in der NSG

Die 10. Grafikbiennale in der Neuen Sächsischen Galerie im Tietz zeigt noch bis zum 28.9. experimentelle Arbeiten und Werke, die verschiedene Druckverfahren kombinieren. Im Zentrum von »100 Sächsische Grafiken« steht das grafische Verfahren des Flachdrucks.

Eisenbahnmuseum feiert Heizhausfest

Zum 23. Heizhausfest lädt das Sächsische Eisenbahnmuseum Hilbersdorf vom 29. bis 31.8. jeweils ab 10 Uhr. Das Jubiläum »50 Jahre Diesellokbaureihe V100« ist ein Höhepunkt. Es locken Fahrzeugparaden, Führerstandsmittelfahrten, Feldbahn- und Modellbahnbetrieb.

Fechtkunst im Schloßbergmuseum

Im Innenhof des Chemnitzer Schloßbergmuseums gibt es morgen ab 11 Uhr eine Repräsentation zur Kampfkunst als Spiegel höfischer Körperideale. Cornelius Berthold, TU Leipzig und Thore Wilkens von der Chemnitzer TU laden zu einem Vortrag mit Vorführungen ein.

Nachtwächter- rundgang

Ein gemütlicher Rundgang mit dem Chemnitzer Nachtwächter führt die Gäste in den Abendstunden durch die facettenreiche Innenstadt oder über den geschichtsträchtigen Schloßberg. Treffpunkt: 15.8., 20 Uhr, an der Tourist-Information, Markt 1. Dauer bis etwa 21.30 Uhr.

Internationaler Sommerkurs

Bewerbungsfrist für Talentarena verlängert

Die Chemntizer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) hat als Organisator des Stadtfestes die Bewerbungsfrist zur Teilnahme an der ersten »Chemntizer Talentarena« zum 20. Chemntizer Stadtfest, welches vom 28. bis 31. August gefeiert wird, verlängert. Die Talentarena eröffnet auf der Bühne am Markt als Highlight das Jubiläums-Stadtfest. Hier können sich Chemntizer Künstler und Künstlergruppen erstmals dem Publikum und der Jury stellen, zu der Musikschuldirektorin Nancy Gibson, DJ Dirk Duske, Andreas Müller vom Turm-Brauhaus sowie Tilo Kühl-Schimmel, von der Tanzschule Köhler-Schimmel gehören. Bisher haben sich etwa 20 Künstler und Formationen verschiedenster Genres angemeldet, darunter Tanzgruppen und Bands. Um der großen Nachfrage aller Bewerber gerecht zu werden, verlängert die CWE als die Bewerbungsfrist bis zum 20. August. Gesucht werden Künstler aller Genres und Altersstufen, die Lust und Mut haben, sich am 28. August an der Talentarena zu beteiligen. ■

Anmeldung

talentarena@cwe-chemnitz.de
www.chemntizer-stadtfest.de

Neue Workshops

Im August und September bieten die Museumspädagogen in den Kunstsammlungen Chemnitz wieder die Möglichkeit, sich selbst künstlerisch zu betätigen.

Im Rahmen der Ausstellung »Fred Thieler. Malerei« startet heute ein Workshop, bei dem die Teilnehmer die künstlerischen Techniken Fred Thielers kennenlernen und selbst probieren können. Am 9. September 2014 beginnt im Museum am Theaterplatz wieder das Förderstudio Bildende Kunst für Kinder von 10 bis 13 Jahren. Die Linie wird in einem Workshop für Erwachsene ab dem 16. September 2014 im Museum am Theaterplatz thematisiert. Dieser Workshop bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, die einzelnen Themenbereiche spielerisch zu erarbeiten und zu erfahren. Für alle Programme ist eine Anmeldung erforderlich. ■

Information

www.kunstsammlungen-chemnitz.de

E-Book-Sprechstunde

Sie haben Probleme mit Ihrem E-Book-Reader, dem Lesen auf dem Tablet-PC oder wissen nicht, woran die Ausleihe von E-Medien bei Ihnen scheitert? Die Stadtbibliothek Chemnitz im Tietz, Moritzstraße 20, hilft gern. Der nächste Termin ist morgen, 17 Uhr, in der E-Book-Sprechstunde. Um Anmeldung unter ☎ 488 4211 erbeten. ■

Deutsche Sprache lockt internationale Gäste zum Sommerkurs

Das 41. Internationalen Hochschulkurs für deutsche Sprache an der TU Chemnitz hat begonnen – 32 Teilnehmer aus 13 Ländern sind bis zum 27. August zu Gast.

Am 4. August 2014 begann der 41. Internationale Hochschulkurs für deutsche Sprache mit dem Einstufungstest. 32 Teilnehmer aus 13 Ländern sind an der Technischen Universität Chemnitz zu Gast. Sie werden sich bis zum 27. August in Sprachübungen und Seminaren täglich mit der deutschen Sprache beschäftigen.

Im Vordergrund stehen wie in den Vorjahren auch die kommunikativen Fertigkeiten, aktuelle Entwicklungstendenzen der deutschen Sprache. Bei Projekten können die Teilnehmer ihre neu erworbenen Fähigkeiten sofort in die Praxis umsetzen.

Organisiert wird der Sommerkurs von



Die Studenten haben Spaß beim Erlernen der deutschen Sprache an der TU Chemnitz. Foto: TU Chemnitz

der TUCed - Institut für Weiterbildung GmbH, dem für die berufsbegleitende wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung zuständigen An-Institut der

TU Chemnitz. Wissenschaftlicher Leiter des Kurses ist wie bereits im vergangenen Jahr Prof. Dr. Winfried Thielmann.

Zehn der 32 Teilnehmer kommen von der Partneruniversität der TU im italienischen Verona, sechs von der Partneruniversität in Besancon (Frankreich). Zwei weitere Teilnehmer kommen aus der Chemntizer Partnerstadt Manchester. Die weiteste Anreise hatte in diesem Jahr eine Teilnehmerin aus den USA. Eine Besonderheit der Chemntizer Kurse ist die intensive Betreuung der Kursteilnehmer durch Studierende der TU. Die Tutoren stehen den Teilnehmern bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Kultur inclusive

An den Wochenenden stehen Ausflüge in die Landeshauptstadt Dresden und nach Augustusburg auf dem Programm. Weiterhin sind ein Stadtrundgang durch die Chemntizer City, Besuche des Museums Gunzenhauser und des Staatlichen Museums für Archäologie Chemnitz geplant. Am 18. August werden die Kursteilnehmer auf einem Empfang im Chemntizer Rathaus begrüßt. Auf dem Campus nehmen die Gäste zudem an einem Länderabend im Club der Kulturen teil. ■

Deutscher Preis für Denkmalschutz 2014

Ein Stück Eisenbahngeschichte erhalten

Der Chemntizer Verein Eisenbahnfreunde »Richard Hartmann« e. V. erhält den Deutschen Preis für Denkmalschutz 2014.

Das hat das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz beschlossen, das diese höchste Auszeichnung der Bundesrepublik in diesem Bereich vergibt. In der Begründung heißt es, den Eisenbahnfreunden werde der Preis in Form einer Silbernen Halbkugel für ihre vorbildliche Sorge um den Erhalt, den teilweisen Wiederaufbau und die Vermittlung des Rangierbahnhofes Chemnitz – Hilbersdorf als schwierig umzunetzendes technisches Denkmal von europäischen Rang verliehen.

Die Chemntizer waren dafür vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen vorgeschlagen worden. Der Verein hat seit 2009 auf dem ehemaligen Rangierbahnhof Chemnitz – Hilbersdorf einen Teil der früheren Seilab-



Ein europäisches Unikat ist die Seilablaufanlage auf dem ehemaligen Rangierbahnhof Chemnitz – Hilbersdorf. Foto: Wolfgang Vogel

laufanlage als Technisches Museum wieder aufgebaut. Es ist die wahrscheinlich einzige erhaltene Anlage

zur Auflösung von Güterzügen ohne Lokomotiven in Europa. Die Preisverleihung findet am 27. Oktober in

Aachen statt.

Der Rangierbahnhof

Der Rangierbahnhof Hilbersdorf wurde von 1896 bis 1902 errichtet. Auf dem Ablaufberg des Gefällebahnhofs wurden die Wagen ankommender Güterzüge von der Lok abgekuppelt und rollten sechs Ablaufgleise herunter über Weichen, um zu neuen Zügen zusammengestellt zu werden. Ab 1930 wurde dafür eine Seilablaufanlage eingesetzt, die der spätere Bundesbahn-Chef Edmund Frohne erfunden hatte. Sie ersetzte drei Rangierlokomotiven. Mit flachen Seilwagen, die zwischen den Schienen auf- und abgezogen wurden, wurde die Geschwindigkeit der abrollenden Wagen reguliert. 1991 wurde die Seilablaufanlage stillgelegt und Ende 1996 der Rangierbahnhof geschlossen. Ab 1997 wurden die Gleise demontiert. ■

Information

www.technikmuseum-seilablaufanlage.de

Schreibwettbewerb auf der Zielgeraden

Für Nachwuchsautoren ist Eile geboten

Nur noch wenige Wochen Zeit bis zur Ziellinie. Am 15. September 2014 ist Einsendeschluss für den Regionalen Schreibwettbewerb für Schüler.

Am 15. September, ist Einsende-

schluss für den Schreibwettbewerb »Wir erzählen Geschichte(n)«, der sich an sächsische Schüler richtet. Um mit ihnen ins Gespräch zu kommen wird der Wettbewerb von einer offenen Schreibwerkstatt begleitet. Die dritte und letzte Schreibwerkstatt vor Einsendeschluss findet am 27. August, von 17.30 bis 19 Uhr im Böttcher-Bau der TU Chemnitz an der Straße der Nationen 62, Raum 205, statt. Die Teilnahme am Wettbewerb ist jedoch unabhängig

von der Teilnahme an der Werkstatt. Die Lesung und Ehrung der Siegertexte findet am 1. Oktober im TIETZ statt. An spannenden Themen mangelt es den Nachwuchsautoren nicht: »Unterirdische Gänge in der Nähe von Chemnitz waren vor einiger Zeit im Gespräch, ebenso eine Burg, die vor Jahren als Vampirfilmkulisse hergehalten hat und in der sich nun neue Geheimnisse finden«, berichtet Claudia Kanz vom Institut für Geramistik und Kommunikation

der TU Chemnitz, die den Schülern Rechercheaufgaben mitgegeben hat. Ob der sagenhafte Kelch, das Museum, die Klostermauern noch existieren? Welcher Mönchsorden war dort ansässig? ■

Information

www.tu-chemnitz.de oder Claudia Kanz; claudia.kanz@tu-chemnitz.de

»Es muss ein Ruck durch Chemnitz gehen!«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Engagierte vor.

Wöchentlich wird im Zuge der Kampagne »Die Stadt bin ich« auf der Online-Dialog-Plattform www.die-stadt-bin-ich.de ein »Macher der Woche« vorgestellt. Auszüge daraus stellt das Amtsblatt vor.

Diesmal: Ullrich Hintzen, FASA AG

Betritt man den Unternehmenssitz, hat man eine Idee vom solaren Bauen, das sich die FASA AG auf die Fahnen geschrieben hat. Die nach Süden gerichtete Glasfront nimmt viel Sonnenlicht auf. Sovieel, dass das Gebäude 90 Prozent seiner Energie daraus bezieht und deshalb komplett ohne Öl und Gas auskommt. Zunächst nur bei Neubauten, kommt das ausgezeichnete, deutschlandweit einzigartige Konzept ENERGETIKhaus100® inzwischen auch bei aufwändigen Sanierungen von Altbausubstanz zum Einsatz. Und deshalb ist Ullrich Hintzen, Mitbegründer und Vorstand der FASA AG unser Macher der Woche. Herr Hintzen, Sie sind ein klassischer Rückkehrer nach Chemnitz?

In der Tat, ich bin 1980 hier weg und habe in Wiesbaden im Bereich Industrieforschung und Entwicklung gearbeitet und war weltweit tätig. Habe dann gemeinsam mit meinem Bruder kurz nach der Wende die FASA GmbH gegründet. Ich habe dabei versucht die Gründung aus der Ferne durch Wochenendarbeit und dergleichen mit zu begleiten. Irgendwann stand dann die Entscheidung, komm ich jetzt zurück... – also nach Chemnitz...

Was hat Sie dazu gebracht, tatsächlich hier zu bleiben? In dem Jahr ist auch eine ganz andere Grundratsentscheidung gefallen. Ich bin nicht zurückgekommen, weil ich nach Chemnitz zurückkommen wollte. Sondern ich bin zurückgekommen, weil ich mich selbstständig machen wollte. Ich kom-



me aus einer Unternehmerfamilie und bei mir war schon immer im Hinterkopf »du musst noch was eigenes machen in deinem Leben«.

Mit meist architektonisch auffälligen Bauten, hat Ihr Unternehmen inzwischen Eindruck im Stadtbild hinterlassen. An welchen Projekten arbeiten Sie aktuell? Wir sind ein Hoch-, Tief-, und Ingenieurbauunternehmen, wobei wir uns auf zwei Felder konzentrieren: Das eine ist der Hochbau, und das zweite ist der Ingenieurbau, der nach wie vor bei uns den Löwenanteil ausmacht. Nur 30 Prozent unserer Aktivitäten sind tatsächlich in Chemnitz, den Rest leisten wir bundesweit im Ingenieurbau. In der Stadt errichten wir derzeit eine neue Wohnanlage in der Schloßstraße am Rollenwehr der Chemnitz. Wir haben weitere Projekte in der Schublade, an der ehemaligen Schloßbrauerei, wo wir schon eine ganze Reihe entwickelt haben, da sind weitere Stadthäuser und Eigentumswohnanlagen geplant. Schon eine ganze Weile beschäftigt uns das Poelzig-Areal an der Zwickauer Straße, das wir mit einem Partner umsetzen. Da geht es im September weiter, seit einigen Tagen besteht Baurecht und jetzt bereiten wir die Bauarbeiten vor. Dieser nächste Abschnitt hat ein Bauvolumen von rund einer Million Euro. Parallel läuft natürlich weiter im Hintergrund die Vorbereitung für den gro-

ßen Komplex - der Poelzig-Bau. Die konkreten Ideen behalten wir aber erst mal noch für uns ... Haben Sie sich Ihre ganz spezielle Nische gesucht? Nach der Wende gab es irgendwann Probleme mit der Zahlungsmoral. Da haben wir notgedrungen entschieden, dass wir unser eigener Bauträger werden und Projektentwicklung selbst betreiben. Zudem mussten wir uns mit dem Ende des Baubooms Ende der 90er eigene Produkte schaffen und haben überlegt was kann das sein. Eine Richtung war der Ingenieurbau, der Brückenbau und Lärmschutzbau. Und der zweite Bereich ist das solare Bauen. Darauf liegt im Moment auch der Fokus unserer Entwicklungsarbeit. Dabei betrachten wir alle Gebäudearten unter dem Blick, wie man die energetische Versorgung mit der Sonne organisieren kann – weitgehend, in der Regel zu 90 Prozent. Begegnen Ihnen dabei Vorbehalte oder Skepsis? Wir sind mit dem Produkt nicht nur in Chemnitz, sondern bundesweit unterwegs. Nicht bei allen Ämtern, wo wir damit auftreten, gibt es von Beginn an großes »Hurra«, es gibt durchaus auch skeptische Blicke. Meist erläutern wir dann unser Kon-



Vom Fassaden-Sanierer (FASA) zum Ökohausanbieter: Ullrich Hintzen

Foto: Wolfgang Schmidt

zept, kommen ins Gespräch – und bislang gab es dann keinen Fall, wo wir dann kein Baurecht bekommen hätten. Manchmal dauert es vielleicht ein bisschen länger. Passt ihre Architektur demnach ganz gut zu Chemnitz, als »Stadt der Moderne«? Zum Ersten passt das wirklich ganz gut zu Chemnitz. Zum Zweiten gab es in der Geschichte der Architektur viele Entwicklungen. Wir denken an die Gründerzeit, die wir z.B. auf dem Kaßberg finden. Die Karrees wurden ja in erster Linie gebaut, weil viele Ingenieure, Mitarbeiter, Beamte gebraucht wurden und kostengünstig, aber schön wohnen wollten. Wir sagen heute, es muss eine neue Architektur geben, die sich nach der Sonne ausrichtet. Und Da damit wird es da auch neue Architektur geben, die sich auch erst schrittweise durchsetzen wird. Das ist einfach so! Wir sehen das als neue Baugeneration. Sie nennen die neue Baugeneration ENERGETIKhaus100® bzw. solares Bauen... Die Idee eines wärmeautarken Gebäudes ist Anfang 2000 gereift. Wir haben uns Partner aus Sachsen gesucht und bis 2005 auf dem Papier ein ENERGETIKhaus100® entwickelt,

das einen Deckungsgrad durch die Sonne größer 95 Prozent erreicht. Wie würden Sie die typische Chemnitz-Stimmung beschreiben? Das Nörgeln ist so eine Basiseigenschaft, was ja auch Veränderungen hervorrufen kann, wenn der Ansatz stimmt. Leider kommen die positiven Stimmen in Chemnitz etwas zu kurz, das ist einfach so. Aber letztlich ist es doch so: Die Summe der Dinge in Chemnitz ist positiv! Muss man also den Chemnitzern Mut machen? Wir brauchen eine positive Stimmung! Es gab mal die berühmte »Ruck-Rede« eines Bundespräsidenten. Wir haben das vor Jahren in einer Weihnachtskarte aufgegriffen, weil wir finden auch durch Chemnitz muss ein Ruck gehen. Wir müssen umdenken. Das wäre sehr schön, denn die Stimmung macht 50 Prozent des Geschäftes aus. Entweder man hat Mut zum investieren oder etwas zu unternehmen oder man hat keinen Mut. Und das entscheidet darüber ob etwas passiert oder nichts passiert. Die Stimmung ist ganz wichtig. Deshalb wäre es schön, wenn sich die Stimmung in Chemnitz weiter aufhellen würde und noch mehr positive Züge trägt.

Essbar oder giftig? – Pilzberater fragen!

Mit Beginn der Pilzsaison wird von Mitgliedern des gemeinnützigen Vereins Pilzfreunde Chemnitz e.V. wieder Pilzberatung angeboten. Unsichere Pilzsammler bekommen hier kostenlos Hinweise, ob ihr Fund essbar ist oder nicht.

Wer Pilze suchen geht, um sie anschließend zu essen, sollte sich auskennen. Sonst kann der Pilzgenuss schlimme Folgen haben. Treten Unsicherheiten bei der Bestimmung des Pilzfundes auf, können sich Ratsuchende an nachfolgende Beratungsstellen wenden. Die Beratung ist kostenfrei. Die Pilzberater sind nur nach telefonischer Absprache ohne festgelegte Öffnungszeiten zu erreichen. Peter Welt, Adelsbergstraße 192 (Naturhof), © 0371 / 33228503, Dieter Schulz, Leipziger Str. 55, Tel.: © 0371 / 50342798 Frank Pausewang, Hoffmannstr. 1, © 0371 / 363824 Matthias Götz, An der Kolonie 11, © 0371 2560327



Der Blutrote Filzröhrling wächst unter Laubbäumen. Foto: Dieter Schulz

Else Szonntag, Eibenberg, Einsiedler Str. 11, © 037209 / 2027 Die Beratungsstellen werden von ehrenamtlichen Pilzfreunden betrieben. Der Verein Pilzfreunde Chemnitz e.V. hat seinen Sitz in der Naturschutzstation Adelsberg, Adelsbergstraße 192. Die ehrenamtlichen Pilzberater weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Pilzbestimmung nicht per Telefon

oder E-Mail durchgeführt werden kann. Eine eindeutige Bestimmung ist auch mit einer guten Beschreibung oder einem Foto nicht möglich. Es muss ein kompletter Pilz vorgelegt werden.

Information www.pilzfreunde-chemnitz.de

Geförderte LAP-Projekte

Finanzielle Starthilfe und Unterstützung aus Mitteln des Lokalen Aktionsplans für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz (LAP) bzw. aus dem Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken« erhalten in diesem Jahr insgesamt 47 Projekte.

Kommunale Gelder in Höhe von 80.000 Euro erhalten dabei 41 Projektträger, 59 Interessenten hatten sich beworben. Die Fördermittel wurden auf Grund der guten Qualität der vorliegenden Anträge bereits in der ersten Antragsrunde vollständig verausgabt, erläutert Ines Vorsatz, LAP-Koordinatorin bei der Stadt Chemnitz. Für die Teilnahme am Bundesprogramm »Toleranz fördern – Kompetenz stärken« lagen 2014 in Chemnitz 19 Bewerbungen vor, sechs Projekte haben eine Förderung in Höhe von insgesamt 90.000 Euro für die Durchführung von Einzelprojekten erhalten. Ines Vorsatz: »Eines der besonderen Projekte 2014 ist

das Konzert anlässlich der Eröffnung der Interkulturellen Wochen am 27. September 2014. Das Konzert gehört zur Aktion »Gesicht zeigen gegen rechte Gewalt«. Projektträger ist die Arbeiterwohlfahrt/Kreisverband Chemnitz. Ich freue mich sehr, dass diese wichtige Aktion mit dem Konzert und den Auftritten von CAPTAIN CAPA, MEGA! MEGA! und STILL TREES unterstützt wird. Wer mit einem eigenen Foto an der Aktion teilnehmen und damit sein ganz persönliches Statement auch öffentlich abgeben will, ist nach wie vor herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Information [Ines Vorsatz, LAP-Koordinierungsstelle bei der Stadt Chemnitz, Bürgerhaus Am Wall, Düsseldorforfer Platz 1, © 0371/488-1934, Fax 0371/488-1993 E-Mail koordinierungsstelleLAP@stadt-chemnitz.de](mailto:Ines.Vorsatz@lap-stadt-chemnitz.de)

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/37/14/012

Lieferung von Geräten und Ausstattungsgegenständen für den Höhenrettungsdienst der Berufsfeuerwehr der Stadt Chemnitz

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadtchemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Feuerwehr, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadtchemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung:

Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Feuerwehr, Schadestr., 09112 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von Geräten und Ausstattungsgegenständen für den Höhenrettungsdienst der Berufsfeuerwehr Chemnitz

Der Zuschlag wird den 5 wirtschaftlichsten Bietern erteilt. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/37/14/012: Beginn: 01.11.2014, Ende: 31.10.2016

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadtchemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 23.09.2014, 10.00

Uhr, Bindefrist: 20.10.2014

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistung: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren bzw. Präqualifizierung. Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn falls notwendig) bzw. eine Präqualifizierung über die Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich. Bei Einsatz von Nachunternehmer

m) ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für eine Präqualifizierung erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. geben.

n) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/37/14/012: 5,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 21.08.2014
Abholung/Versand: 28.08.2014
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/37/14/012

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Angebote nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein. Die 5 wirtschaftlichsten Bieter erhalten den Zuschlag.

Öffentliche Bekanntmachung

Korrektur der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 25 vom 25.06.2014

Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 09/07 „Stadteingang Leipziger Straße“

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 12.12.2012 die Satzung über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 09/07 „Stadteingang Leipziger Straße“ beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i.V.m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548), öffentlich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. Veränderungssperre in Kraft.

Jedermann kann die Veränderungssperre einschließlich des Übersichtsplanes zum Geltungsbereich im **Stadtplanungsamt, Sachge-**

biet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Ein Entschädigungsberechtigter kann gemäß § 18 BauGB Entschädigung verlangen, wenn dadurch Vermögensnachteile eingetreten sind, dass die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus dauert. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Ge-

meindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

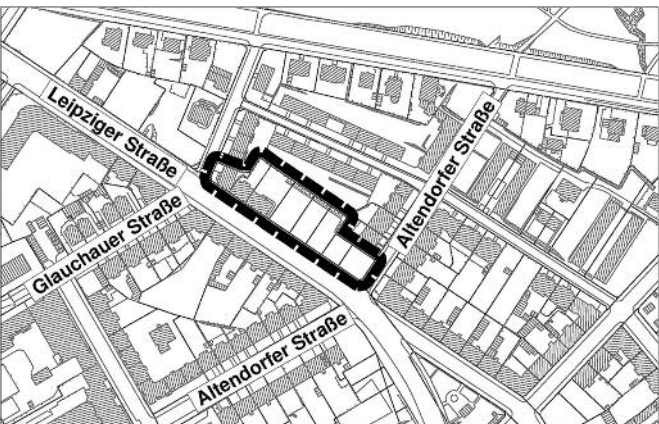
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften ge-

genüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.


Chemnitz, den 31.07.2014

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin



Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr.09/07 Stadteingang Leipziger Straße

Gemarkung: Schloßchemnitz

 Grenze der Veränderungssperre

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zum Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes Neugenehmigung der Firma Becker Umweltdienste GmbH, Standort Fischweg 8 in 09114 Chemnitz

Az.: 36.31Mo32.30.02-269/14 vom 13.08.2014

Die Firma Becker Umweltdienste GmbH, Sandstraße 116 in 09114 Chemnitz, beantragte mit Datum vom 12. März 2014 mit letzter Ergänzung vom 16. Juli 2014 die Genehmigung nach § 4 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), geändert durch das Gesetz vom 2. Juli 2013 (BGBl. I S. 1943), in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973) und den Nummern 8.11.2.1, 8.12.1.1 und 8.12.2 des Anhangs der 4. BImSchV die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur sonstigen Behandlung und Lagerung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen (Elektro- und Elektronikschrott) am Standort Fischweg 8 in 09114 Chemnitz.

Antragsgegenstand ist somit: eine Anlage zur sonstigen Behandlung und Lagerung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen (Elektro- und Elektronikschrott), bestehend aus den Betriebseinheiten (BE)

- Anlieferung Altgeräte zur Demontage und Bereitstellungslager für Demontage (BE 1),
 - Demontage (BE 2),
 - Umladebereich (BE 3) sowie
 - Output-Lager (BE 4).
- Die Betriebseinheiten BE 1, BE 2 und BE 3 werden vollständig in einer bereits vorhandenen Halle eingerichtet. Die BE 4 soll jeweils zum Teil in der Halle und auf dem Außengelände entstehen.

In der Anlage ist die Behandlung bzw. der Umschlag von Elektro- und Elektronikschrott der Sammelgruppen (SG)

- SG1 - Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte,
- SG2 - Kühlgeräte,
- SG3 - Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik und
- SG5 - Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachungs- und Kontrollinstrumente

vorgesehen.
Die Anlage soll montags bis freitags im durchgängigen Drei-Schicht-System und samstags von 06:00 Uhr bis 14:00 Uhr (nur jeweils an Werktagen) betrieben werden. Der Lieferverkehr soll montags bis freitags von 06:00

Uhr bis 22:00 Uhr und samstags von 06:00 Uhr bis 14:00 Uhr (nur jeweils an Werktagen) erfolgen.

Die am nächsten gelegenen Immissionsorte mit der Einstufung Wohnbauflächen befinden sich in ca. 280 m und die als gemischte Baufläche eingestuft in ca. 90 m Entfernung. Die voraussichtliche Inbetriebnahme soll Ende 2014 erfolgen.

Das Vorhaben bedarf einer Genehmigung nach § 4 BImSchG und wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i. V. m. §§ 8 ff. der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973), öffentlich bekannt gemacht.

Der Genehmigungsantrag einschließlich der Unterlagen, die zur Prüfung nach § 6 BImSchG erforderlich sind, liegt nach dieser Bekanntmachung einen Monat vom 25.08.2014 bis einschließlich 24.09.2014 in der Stadt Chemnitz, Umweltamt, Untere Immissionsschutzbehörde, Zimmer 108, Annaberger Straße 93 in 09120 Chemnitz, montags bis mittwochs von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr, donnerstags von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr sowie freitags von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr aus und kann während dieser Zeit dort eingesehen werden.

Im Internet werden diese Bekanntmachung und die Antragsunterlagen unter www.chemnitz.de/umweltverfahren eingestellt. Auf dieser Seite ist dann die Verlinkung zum Verfahren zu finden.

Weitere Informationen, die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens von Bedeutung sein können und die der Stadt Chemnitz erst nach Beginn der Auslegung vorliegen, werden der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen über den Zugang zu Umweltinformationen zugänglich gemacht.

Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben sind während der Auslegungsfrist sowie bis zu zwei Wochen nach deren Ablauf, also bis einschließlich 08.10.2014, schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Annaberger Straße 93 in 09120 Chemnitz (Postanschrift: Stadt Chemnitz, Amt 36, 09106 Chemnitz) vorzubringen.

Die Einwendungen müssen leserlich neben dem Vor- und Familiennamen auch die volle Anschrift des Einwenders tragen. Unleserliche Namen oder Anschriften werden bei gleichförmigen Einwendungen unberücksichtigt gelassen.

Ein Vorbringen per elektronischer Datenübermittlung genügt nicht dem

Schriftverkehrserfordernis und bleibt daher unberücksichtigt.

Einwendungen, die von mehr als 50 Personen entweder auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form gleich lautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Einwendungen), müssen einen Unterzeichner mit seinem Vor- und Familiennamen, seinem Beruf und seiner Anschrift als gemeinsamen Vertreter der übrigen Unterzeichner bezeichnen. Gleichförmige Einwendungen, die diese Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Darüber hinaus können auch nur solche Einwendungen berücksichtigt werden, die konkret angeben, welche Beeinträchtigungen befürchtet werden. Die Einwendungsschreiben werden der Antragstellerin zwecks Stellungnahme zur Kenntnis gegeben. Die Behörde soll auf Verlangen des Einwenders dessen Namen und Anschrift vor der Bekanntgabe an die Antragstellerin unkenntlich machen, wenn diese Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden im Rahmen eines öffentlichen Termins am 30.10.2014 ab 9:00 Uhr im Verwaltungstrakt der Firma Becker Umweltdienste Fischweg 8 09114 Chemnitz erörtert.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass die erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben von Vertretern der Antragstellerin oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden. Zum Erörterungstermin erfolgt keine gesonderte Einladung. Ein Erörterungstermin findet nicht statt, wenn Einwendungen gegen das Vorhaben nicht oder nicht rechtzeitig erhoben worden sind, ausschließlich Einwendungen erhoben worden sind, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen oder die erhobenen Einwendungen nach der Einschätzung der Behörde keiner Erörterung bedürfen. Die Entscheidung über den Antrag wird öffentlich bekannt gemacht. Die Zustellung der Entscheidung über den Genehmigungsantrag an die Personen, die Einwendungen erhoben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Chemnitz, den 13.08.2014

gez.: **Dr. Thomas Scharbrodt** //
Amtsleiter
Umweltamt der Stadt Chemnitz

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung nach § 33 des Sächsischen Meldegesetzes vom 21. April 1993 (Sächs.GVBl.S.353), in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Juli 2006 (SächsGVBl. Seite 388), letzte Änderung durch Gesetz vom 11. Dezember 2008 (GVBl. S. 938)

Der Antrag auf Widerspruch zur Veröffentlichung der Daten ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe D (Datenschutz) erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind zu richten an die Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz: Düsseldorf Platz 1) bzw. bei jeder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzureichen.
Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1) sind: Montag und Freitag 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr sowie Samstag 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr.
Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen und weitere Auskünfte können unter der Behördenrufnummer 115 erfragt werden. Im Internet finden Sie Informationen unter www.chemnitz.de > Bürgerservice > Bürgerservicestellen.

Bereits in den vergangenen Jahren eingereichte Widersprüche behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht wiederholt werden.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/37/14/005 Lieferung einer kompakten Schlauchpflegeanlage

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Zentrale Dienste, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung:

Ausführungsort: Chemnitz, Berufsfeuerwehr, 09106 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung:

Lieferung einer kompakten Schlauchpflegeanlage (Schlauchwasch- und Prüf-einrichtung, Schlauchwickleinrichtung, Nässeabsaugeinrichtung, Schlauch-Trocknungsanlage, Saugschlauch-Prüf-Gerät (motorisch), Schlauchlagerrollregale, Rückbau u. Entsorgung Prüfwanne der alten Schlauchwäsche)

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/37/14/005: Beginn: nach Zuschlag, Ende: 12/2014

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 23.09.2014, 10.00 Uhr, Bindefrist: 28.10.2014

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen: - Referenzen der letzten 2 Jahre über die Auslieferung von kompakten Schlauchpflegeanlagen - Detailunterlagen inkl. Illustrationen zu den einzelnen Positionen (Schlauchwasch- und Prüfeinrichtung, Schlauchwickleinrichtung, Nässeabsaugeinrichtung, Schlauch-Trocknungsanlage, Saugschlauch-Prüf-Gerät (motorisch), Schlauchlagerrollregale) - EG-Konformitätserklärung u. CE-Kennzeichnung für alle Komponenten der ausgearbeiteten Schlauchpflege s.o. - Formular Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen/Offenen Verfahren mit folgendem Inhalt: 1. vergleichbarer Umsatz (Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Lieferung und Dienstleistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen), 2. vergleichbare Leistungen (Angaben zur Ausführung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Angabe des Auftraggebers (Anschrift, Ansprechpartner, Telefonnummer), einer Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, der Auftragssumme sowie des Ausführungszeitraums), 3. Angaben zu Arbeitskräften (Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.), 4. Berufsregister (Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnsitzes), 5. Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation, 6. Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in

Frage stellt (Ich/Wir erkläre(n), dass keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B. wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten 2 Jahre gegen Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB), Geldwäsche (261 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 53 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (326 StGB), die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 i.V.m. § 8 Abs. 1 Nr. 2, §§ 9 bis 11 des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes, § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, §§ 15, 15a, 16 Abs. 1 Nr. 1, 1b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind oder gem. § 21 Abs. 1 i. V. m. § 23 des Arbeitnehmerentendengesetzes mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro belegt worden bin/sind.), 7. Angaben zur Zahlung von Steuern und Abgaben (Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern

und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.), 8. Angaben zur Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung (Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.), 9. Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns (Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erkläre ich hiermit, dass mein/ unser Unternehmen die gesetzliche Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohnes (§ 1 AEntG) erfüllt.). Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: - Nachweise zur o. g. Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für mich zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem

technischen Leitungspersonal angeben).

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtnahme: 10/37/14/005: 5,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 21.08.2014
Abholung/Versand: 28.08.2014
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/37/14/005

n) Zuschlagskriterien: Zuschlagskriterien: 100% Preis. Der Vertrag soll mit dem wirtschaftlichsten Bietern abgeschlossen werden.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/10/14/070 Bewachung und Bestreifung Chemnitzer Weihnachtsmarkt 2014

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Zentrale Dienste, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung:

Ausführungsort: Chemnitz, Gelände des Weihnachtsmarktes, 09106 Chemnitz,

Art und Umfang der Leistung: Bewachung und Bestreifung des Chemnitzer Weihnachtsmarktes 2014 mit der Option der dreimaligen Verlängerung um je ein Jahr. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/10/14/070: Beginn: 24.11.2014, Ende: 27.12.2014

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 12.09.2014, 10.00 Uhr, Bindefrist: 17.10.2014

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen: - Bewachungserlaubnis nach § 34a Abs. 2 GewO - Eigenerklärung zur Einhaltung des § 9 BewachV - Formular Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen/Offenen Verfahren mit folgendem Inhalt: 1. vergleichbarer Umsatz (Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Ge-

schäftsjahre, soweit er Lieferung und Dienstleistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen), 2. vergleichbare Leistungen (Angaben zur Ausführung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Angabe des Auftraggebers (Anschrift, Ansprechpartner, Telefonnummer), einer Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, der Auftragssumme sowie des Ausführungszeitraums), 3. Angaben zu Arbeitskräften (Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.), 4. Berufsregister (Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnsitzes), 5. Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation, 6. Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt (Ich/Wir erkläre(n), dass keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B. wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a STPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten 2 Jahre gegen Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB), Geldwäsche (261 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), Vorteilsgefährdung (§ 333 StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 53 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (326 StGB), die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 i.V.m. § 8 Abs. 1 Nr. 2, §§ 9 bis 11 des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes, § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, §§ 15, 15a, 16 Abs. 1 Nr. 1, 1b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind oder gem. § 21 Abs. 1 i. V. m.

§ 23 des Arbeitnehmerentsendegesetzes mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro belegt worden bin/sind.), 7. Angaben zur Zahlung von Steuern und Abgaben (Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.), 8. Angaben zur Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung (Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.), 9. Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns (Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erkläre ich hiermit, dass mein/ unser Unternehmen die gesetzliche Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohnes (§ 1 AEntG) erfüllt.). Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: - Aufschlüsselung des Stundenverrechnungssatzes - Nachweise zur o. g. Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für mich zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal angeben).

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/10/14/070: 5,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 21.08.2014
Abholung/Versand: 28.08.2014
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/10/14/070

n) Zuschlagskriterien: Zuschlagskriterien: Preis: 70 % Konzept zur Umsetzung der Aufgabe 30 %

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/14/080

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Bergstraße/Matthesstraße, 09113 Chemnitz

d) Art und Umfang der Leistung: Tiefbau

260 m² bitumenhaltige Befestigung Kräsen bzw. aufbrechen

50 m³ Boden lösen (mit Gerät bzw. Handaushub)

190 t Nachprofilieren bestehender Tragschichten

35 t Asphalttragschicht (Dicke 8 bis 14 cm)

24 m Bordstein Beton und Naturstein versetzen

28 m² Orientierungs- und Leitsystem herstellen (Trapez- und Noppenprofil)

231 m Kabelgraben für 1 bis 6 Schutzrohre

475 m Kabelschutzrohr DN 110 grün

Verkehrssicherung während der Bauzeit

Ausrüstung

1 Steuergrät mit Programmierung

21 Signalgeber komplett (1 bis 3-feldig, LED, d = 200 mm)

8 Kombi-Signalgeber für Sehbehinderte

8 Taster für Sehbehinderte

4 Videodetektoren

4 Normalmaste

3 Auslegermaste (Auslegerlänge: 3,5 bis 6,0 m)

1 Kombimast für LSA und Stadtbe-

leuchtung ca. 960 m Kabel
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/080: Beginn: 20 Werk-

tage nach Zugang des Auftrags-

schreibens, Ende: innerhalb von 60

Werktagen nach Ausführungsbeginn

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A

2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender

Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: sub-

missionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaß-

nahme: 66/14/080: 18,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis:

21.08.2014. Verspätet eingehende

Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 28.08.2014. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/080

n) Frist für den Eingang der Angebote: 17.09.2014, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissions-

stelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Er-

öffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissions-

stelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/14/080: 17.09.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung an-

wesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich er- teilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nach-

weis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Prä-

qualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf geson-

deres Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Bauunternehmer präqualifiziert sind oder die Vorausset-

zung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigener-

klärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgen-

dem Inhalt vorzulegen. Angaben/Er-

klärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Ge-

schäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleich-

bare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, In-

solvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfeh-

lungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung,

die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Bauunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Bauunternehmen abzugeben, es sei denn die Bauunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Bauunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikations-

verzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Bauunternehmen) auf gesonder-

tes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungs-

personal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklich-

keitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeits-

bescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewer-

werk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichtein-

haltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin ist mit dem Angebot gemäß 2.2 Instandhaltungsvertrag

v) Zuschlagsfrist: 03.11.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 67/14/047

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89,, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7505, Fax: 488-6799, Email: gruenflaechenamt@stadtchemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Straßenbaumpflanzung Herbst 2014, Landschaftsbauarbeiten, Pflanzungen

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, gesamtes Stadtgebiet, 09120 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: Straßenbaumpflanzung im gesamten

Stadtgebiet von Chemnitz an 6 verschiedenen Straßenabschnitten

- 280 m² Aufbruch von ungebundener Wegedecke
- 260 m² Aufbruch von bituminöser Wegedecke
- Aufnehmen und neu verlegen von Natursteinpflaster, Borden und Platten für Baumscheibenausbau in Gehweg und Straßenbereichen
- Einbau von Leitungsschutz für Versorgungsleitungen
- 113 St. Baumgruben ausheben und verfüllen mit Pflanzsubstrat
- 113 St. Hochstämme STU 16-18 pflanzen mit Pflanzenverankerung und Anfahrtschutz
- Baumscheibeneinfassung mit Pflasterzeile

- Anpassung Baumscheiben mit Bitumen im Straßen- und Gehwegbereich
- ungebundene Wegedecke an allen Baumstandorten wieder herstellen
- Pflegeleistungen über 2 Vegetationsperiode

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für:

ein Los

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67 / 14 / 047: Beginn: 05.11.2014, Ende: 30.10.2016

Zusätzliche Angaben: Ende Bau- und Pflanzleistungen: 30.04.2015; Restleistungen Landschaftsbau: 30.05.2015; Ende Pflege Leistungen: 30.10.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3080, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67 / 14 / 047: 23,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 21.08.2014

Abholung /Versand ab: 28.08.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87870500003501009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221, 67/14/047

n) Frist für den Eingang der Angebote: 11.09.2014, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer,, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3080, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/14/047: 11.09.2014, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevoll-

mächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerke einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 24.10.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

Vergabe Nr. 17/14/1000

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Herr Gläser, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 7637, Fax: 0371 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau schulischer Einrichtungen Heinrich-Schütz-Straße

II.1.2) Art des Auftrags: Bauauftrag Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09130 Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 451: Sportfreizeitanlagen

- 1 Stück Baumpflege

- 2.850 m³ Bodenaushub/Bodenabfuhr

- 2.125 m² EPDM-Fläche

- 580 m² Tennenfläche

- 555 m² Pflasterfläche

- 660 m Drainagegräben

- Spielfeld und Laufbahnlinierung

- 1 Stück Sportgerätehaus

- 1 Stück Weitsprunganlage mit Sprunggrube

- Einbauten für Basketball, Volleyball, Hand- und Fußball

- 1 Stück Ballpendelanlage

- 1 Stück behindertengerechte Kugelstoßanlage

- 2.000 m² Rasentragschicht mit Drainschlitz

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

45214230; 45212221; 45112720

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.3) Beginn: 10.KW 2015

Abschluss: 27.KW 2015

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: gemäß Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklä-

rungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes. Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall)

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe III.2.1

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung

angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist) Kriterium 1: Preis (Gewichtung: 100%)

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/14/1000

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: ja: Vorinformation Bekanntmachungsnummer im ABl: 2014/S032-050792 vom: 14.02.2014

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: möglichst bis zum 28.08.2014

Kostenpflichtige Unterlagen: ja

Preis: Los 451; 10,00 Euro Zahlungsbedingungen und -weise: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks).

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, Swift/BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/1000 und Los-Nr.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich.

Öffnungszeiten Submissionssstelle: Montag: 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Dienstag - Mittwoch: 13.00 - 15.30 Uhr, Donnerstag: 13.30 - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000 ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 17.09.2014, 10.30 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 30.10.2014

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 17.09.2014, 10.30 Uhr, Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Zimmer 016; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: Bieter und ihre bevollmächtig-

ten Vertreter

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-3202, Fax: 0341 977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 06.08.2014

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Submissionssstelle, Zimmer 018, Submissionssstelle, Frau

Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 66/14/072

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags: Straßenbau- und Pflasterarbeiten
 d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Wolgrader Allee, 09123 Chemnitz
 e) Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Knotenpunkt Wolgrader Allee/Chemnitzer Straße
 f) Art und Umfang der Leistung:
 - 200 m³ Bodenaushub
 - 650 m³ verdichtungsfähigen Boden liefern und einbauen
 - 350 m Leitungsrinnen herstellen
 - 12 St Straßenabläufe neu setzen
 - 870 m³ Frostschuttschicht herstellen
 - 4.200 m² Asphaltbefestigung aufbrechen
 - 1.630 m² Asphalttragschicht herstellen
 - 1.050 m² Asphaltbinderschicht herstellen
 - 2.000 m² Asphaltdeckschicht herstellen
 - 2.580 m² Betonauflage
 - 725 m Bordsteine aufnehmen
 - 930 m Bordsteine setzen
 - 1 St LSA-Anlage abbauen
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/072: Beginn: 07.04.2015, Ende: 30.06.2015
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/14/072: 32,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 21.08.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 28.08.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000.
 Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/072
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 18.09.2014, 10.30 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:
 Bei Gesamtvergabe Los 66/14/072: 18.09.2014, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 €

ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Bauunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des

gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Bauunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Bauunternehmen abzugeben, es sei denn die Bauunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Bauunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Bauunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin ist mit dem Angebot vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall)
 v) Zuschlagsfrist: 30.10.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
 Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 66/14/085

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags:
 Tief- und Straßenbau
 d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Hartmannstraße, 09113 Chemnitz
 e) Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: zwischen Bergstraße und Leipziger Straße
 f) Art und Umfang der Leistung:
 420 m² Asphaltauflage
 545 m³ Erdarbeiten
 210 m³ Frostschuttschicht
 720 m² Asphaltoberbau
 265 m Bordsteine setzen
 340 m² Plattenbelag/Pflasterdecke
 450 m² HGT
 5 St Straßenabläufe
 130 m Sickerstrang
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/085: Beginn: 01.12.2014, Ende: 27.03.2015
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/14/085: 45,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 21.08.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 28.08.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung

auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/085
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 19.09.2014, 10.30 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/14/085: 19.09.2014, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 %

der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Bauunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des

gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Bauunternehmen abzugeben, es sei denn die Bauunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Bauunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Bauunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Auf Verlangen der Vergabestelle ist vorzulegen: Anlage 1 zu Formblatt 241 Entsorgung von Abfällen
 v) Zuschlagsfrist: 03.11.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
 Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/14/976

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: verschiedene Kindertageseinrichtungen in Chemnitz
 e) Ort der Ausführung: Chemnitz, 09XXX Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung:

Los: Fingerklemmschutz an Türen

Lieferung und Montage von Fingerklemmschutz an Türen
 - 580 Stück Fingerklemmschutz im Innenbereich für Nebenschließkante
 - 580 Stück Fingerklemmschutz im Innenbereich als bandseitiges Schutzprofil
 - 62 Stück Fingerklemmschutz im Außenbereich
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bie-

ter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:/17/14/976: Beginn: 46. KW 2014, Ende: 5. KW 2015
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/14/976: 7,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 21.08.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 28.08.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/14/976 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 11.09.2014, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/14/976: 11.09.2014, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der

Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des

gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Abschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 27.10.2014

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Wahlbekanntmachung

1. Am 31. August 2014 findet die **Wahl zum 6. Sächsischen Landtag** statt. Die Wahl dauert von 08:00

bis 18:00 Uhr.
2. Die Stadt Chemnitz ist in 161 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

Folgende Wahlräume sind barrierefrei erreichbar:

Wahlkreis	Wahlbezirk	Wahlobjekt	Adresse
10 Chemnitz 1	0201	Josephinenschule-Oberschule-	Josephinenplatz 9
	0204	Schlossschule-Grundschule-	Küchwaldstraße 4
	0208	Berufliches Schulzentrum	Arthur-Bretschneider-Straße 17
	8401	Gerätehaus der FFW Stelzendorf	Neukirchner Straße 6a
	8503	AZURIT Seniorenzentrum Altes Rathaus	Gaußstraße 5
	8701, 8702	Gerätehaus der FFW Mittelbach	Hofer Straße 35a (Mittelbach)
	9109, 9110	Pablo-Neruda-Grundschule	Hoffmannstraße 35
	9402, 9403	Gerätehaus der FFW Rabenstein	Louis-Schreiter-Straße 9
	9503, 9504	Gerätehaus der FFW Grüna	Wehrgasse 1
9601, 9602	Grundschule Röhrsdorf	Beethovenweg 44	
11 Chemnitz 2	0105 - 0107	Annenschule-Grundschule-	Annenstraße 23
	1202	Seniorenbetreuungszentrum	Lichtenauer Weg 1
	1301	Bundesagentur für Arbeit	Paracelsusstraße 12
	1302	Botanischer Garten	Leipziger Straße 147
	1303, 1304	Chemnitzer Körperbehindertenschule	Wittgensdorfer Straße 121a
	2101, 2102	G.-E.-Lessing-Grundschule	Reinhardtstraße 6
	2107 - 2109	Johannes-Kepler-Gymnasium	Humboldtplatz 1
	2202, 2203	Rudolfschule-Grundschule- (Speisesaal)	Rudolfstraße 12
	2304, 2305	Anton-S.-Makarenko-Grundschule	Ernst-Moritz-Arndt-Straße 4
	2401, 2402	Berufliches Schulzentrum	Lutherstraße 2
	2403 - 2406	Diesterweg-Oberschule	Kreherstraße 101
	2407 - 2411	Grundschule Gablenz	Carl-von-Ossietzky-Straße 171
	9701 - 9703	Gerätehaus der FFW Wittgensdorf	Rathausplatz 1b (Wittgensdorf)
12 Chemnitz 3	1601	Gerätehaus der FFW Euba	Am Lehngrut 7
	2501 - 2503	Gerätehaus der FFW Adelsberg	Adelsbergstraße 212
	2601	Gerätehaus der FFW Kleinolb.-Altenhain	Johannes-Ebert-Straße 1
	4101, 4102	Gerätehaus der FFW Altchemnitz	Uhlestraße 16
	4103	Richard-Hartmann-Schule	Annaberger Straße 186/188
	4401	Gerätehaus der FFW Erfenschlag	Dr.-Karl-Wolff-Straße 1
	4701, 4702	Gerätehaus der FFW Klaffenbach	Rödelwaldstraße 3
	6101, 6102	Grundschule „Am Stadtpark“	Friedrich-Hähnel-Straße 86
	6205	Haus der Begegnung	Max-Müller-Straße 13
	8203, 8204	Sporthalle - Kappel Arena	Irkutsker Straße 131/133

Wenn der Wahlraum barrierefrei erreichbar ist, befindet sich auf der Wahlbenachrichtigung unter dem Wahlraum das entsprechende Symbol für Barrierefreiheit. Andernfalls findet sich an dieser Stelle das durchgestrichene Symbol.

In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 4. August bis 10. August 2014 übersandt worden ist, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

Die Briefwahlvorstände treten am 31. August 2014 um 15:00 Uhr zur Zulassungsprüfung der Wahlbriefe und um 18:00 Uhr zur Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses im Beruflichen Schulzentrum für Technik II - Handwerkerschule - Schloßstraße 3 zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Der Wähler muss zur Wahl die Wahlbenachrichtigung und seinen Personalausweis oder Reisepass mitbringen. Die Wahlbenachrichtigung wird bei der Wahl abgegeben.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt. Der Stimmzettel enthält jeweils unter der Nummer ihrer Bekanntmachung

a) für die Wahl im Wahlkreis die Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe des Familiennamens, Vornamens, des Berufes oder Standes und des Wohnortes jedes Bewerbers sowie

den Namen der Partei und deren Kurzbezeichnung, sofern sie eine solche verwendet, bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort und rechts vom Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

b) für die Wahl nach Landeslisten die Bezeichnung der Parteien und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung sowie jeweils die Familien- und Vornamen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Partei- bezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Jeder Wähler hat **eine Direkt- und eine Listenstimme**. Das Stärkeverhältnis der Parteien im Sächsischen Landtag berechnet sich allein aus der Anzahl der Listenstimmen.

Der Wähler gibt a) seine **Direktstimme** zur Wahl des Wahlkreisabgeordneten ab, indem er auf dem linken Teil seines Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und

b) seine **Listenstimme** zur Wahl der Landesliste einer Partei ab, indem er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in der Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe von außen nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss daran erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich.

Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl in dem Wahlkreis, für den der Wahlschein ausgestellt ist

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer einen Wahlschein besitzt und durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlkreises, für den der Wahlschein ausgestellt wurde, wählen will, muss diesen Wahlschein im Wahllokal vorweisen und abgeben. Wer durch Briefwahl wählen will, muss seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein (Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf der Rückseite des Wahlscheines) so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort **spätestens am Wahltag (31. August 2014) bis 16.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

7. In den Wahlbezirken 0101, 2102, 2203, 2406, 6204, 8102, 8301, 8701, 8702, 9101 und

9102 werden wahlstatistische Auszählungen durchgeführt. Hierfür werden speziell gekennzeichnete Stimmzettel verwendet, bei denen über einen Kennbuchstaben das Geschlecht und die Altersgruppe (5 Altersgruppen) verschlüsselt sind.

Das Verfahren zur Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik ist in § 51 Abs. 2 des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag (Sächsisches Wahlgesetz – SächsWahlG) geregelt. Nähere Ausführungen finden sich in § 70 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die Durchführung der Wahlen zum Sächsischen Landtag (Landeswahlordnung – LWO).

Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ist ausgeschlossen, indem:

- die ausgewählten Urnenwahlbezirke mindestens 400 Wahlberechtigte umfassen müssen.
- die Geburtsjahrgänge zu so großen Gruppen zusammengefasst werden, dass keine Rückschlüsse auf das Wahlverhalten möglich sind.
- die Wählerverzeichnisse und die

gekennzeichneten Stimmzettel nicht zusammengeführt werden dürfen.

Die Registrierung des Stimmabgabeverhaltens erfolgt für 5 Geburts-

Männer		Frauen	
Kennung	Geburtsjahresgruppe	Kennung	Geburtsjahresgruppe
A1	1994 bis 1996	F1	1994 bis 1996
A2	1990 bis 1993	F2	1990 bis 1993
B1	1985 bis 1989	G1	1985 bis 1989
B2	1980 bis 1984	G2	1980 bis 1984
C1	1975 bis 1979	H1	1975 bis 1979
C2	1970 bis 1974	H2	1970 bis 1974
D1	1965 bis 1969	I1	1965 bis 1969
D2	1955 bis 1964	I2	1955 bis 1964
E1	1945 bis 1954	K1	1945 bis 1954
E2	1944 und früher	K2	1944 und früher

Die Registrierung des Stimmabgabeverhaltens erfolgt für 5 Geburts-

Männer		Frauen	
Kennung	Geburtsjahresgruppe	Kennung	Geburtsjahresgruppe
A	1990 bis 1996	F	1990 bis 1996
B	1980 bis 1989	G	1980 bis 1989
C	1970 bis 1979	H	1970 bis 1979
D	1955 bis 1969	I	1955 bis 1969
E	1954 und früher	K	1954 und früher

Chemnitz, 13. August 2014

Berthold Brehm //
Stadtkämmerer

gekennzeichneten Stimmzettel nicht zusammengeführt werden dürfen.

• die Auszählung der Stimmzettel im Wahlraum zunächst ohne statistische Auswertung erfolgt. Diese wird im Nachgang unter dem Schutz des Statistikgeheimnisses ohne Nutzung des Wählerverzeichnisses im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen durchgeführt.

• eigene wahlstatistische Erhebungen nur von Gemeinden vorgenommen werden dürfen, bei denen durch Landesgesetz eine Trennung der Statistikstelle von anderen kommunalen Verwaltungsstellen sichergestellt und das Statistikgeheimnis durch Organisation und Verfahren gewährleistet ist.

• die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik nur für den Freistaat Sachsen und nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden.

Zur Erfassung der Wahlbeteiligung wurden 10 Geburtsjahresgruppen getrennt nach Männern und Frauen festgelegt:

Die Registrierung des Stimmabgabeverhaltens erfolgt für 5 Geburts-

Männer		Frauen	
Kennung	Geburtsjahresgruppe	Kennung	Geburtsjahresgruppe
A1	1994 bis 1996	F1	1994 bis 1996
A2	1990 bis 1993	F2	1990 bis 1993
B1	1985 bis 1989	G1	1985 bis 1989
B2	1980 bis 1984	G2	1980 bis 1984
C1	1975 bis 1979	H1	1975 bis 1979
C2	1970 bis 1974	H2	1970 bis 1974
D1	1965 bis 1969	I1	1965 bis 1969
D2	1955 bis 1964	I2	1955 bis 1964
E1	1945 bis 1954	K1	1945 bis 1954
E2	1944 und früher	K2	1944 und früher

Die Registrierung des Stimmabgabeverhaltens erfolgt für 5 Geburts-

Männer		Frauen	
Kennung	Geburtsjahresgruppe	Kennung	Geburtsjahresgruppe
A	1990 bis 1996	F	1990 bis 1996
B	1980 bis 1989	G	1980 bis 1989
C	1970 bis 1979	H	1970 bis 1979
D	1955 bis 1969	I	1955 bis 1969
E	1954 und früher	K	1954 und früher

Chemnitz, 13. August 2014

Berthold Brehm //
Stadtkämmerer